



# **WALLBACHER**

---

## **DAS DORFBLATT**

### **Aus dem Inhalt**

#### ***Redaktionelles***

- Dank
- Frisches Blut beim WALLBACHER
- Einzahlungsschein

#### ***Geschichte und Geschichten***

- Der Möhlin-Jet
- Der Stichhund

#### ***Gemeinde und Schule***

- Infos aus dem Gemeindehaus
- Erzählnacht an der Schule

#### ***Dorf- und Vereinsleben***

- Turnfahrt ins Piemont
- Altpfader gesucht
- Pontoniere  
Schweizermeisterschaft



# Dank

Irene Grüter

Nach 15 Jahren habe ich mich entschieden, mit reichlich guten Erinnerungen aus dem WALLBACHER Redaktionsteam auszutreten.

Mein Rücktritt ist mir Anlass zu danken: Allen Leserinnen und Lesern zuerst für die erfolgten Rückmeldungen, für die interessanten Gespräche, für die konstruktive Kritik und die Anregungen von aussen. Auch den zahlreichen Autoren, die seit jeher, wie es beim WALLBACHER der Brauch ist, mit ihrem Namen für die Texte geradestehen. Danke an alle freiwilligen Mitarbeiter aus der Leserschaft, die Wallbacher Ereignisse rap-

portieren. Schön, dass stets un- aufgefordert Fotos mit den Texten mitgeliefert werden, was die Beiträge sehr aufwertet. Als ehemalige Kassiererin danke ich allen ganz besonders für die grossartige Unterstützung. Toll, dass die freiwilligen Beiträge immer gereicht haben für die Deckung der Kosten, auch wenn sich die Auflage von anfänglich 700 Exemplaren auf heute 970 gesteigert hat - mit entsprechend höheren Auslagen. Danke den auswärtigen Abonnenten für ihr Interesse - und meinen Kolleginnen und Kollegen vom Redaktionsteam für die angenehme Zusammenarbeit.

Mein Wunschziel bezüglich Nachfolge-Person war eine Verjüngung des Redaktionsteams, weil mit einer überalterten Redaktion der Dorfblatt-Idee nicht gedient ist. Jugend heisst Zukunft, deshalb suchten wir jemanden aus dem sog. U40-Bereich. Es ist mir nun eine Genugtuung und Freude, dass meine Nachfolge in der Person von Andrea Christ problemlos geregelt werden konnte. Ich wünsche ihr einen guten Start.

Mit Freude und Interesse werde ich das Weiterleben des WALLBACHER mitverfolgen!

# Frisches Blut beim WALLBACHER

Andrea Christ

In der Ausgabe 80/2016 machte Irene Grüter den Aufruf für ihre Nachfolge beim WALLBACHER. Sie wünschte sich, das Feuer an eine interessierte U40-Person weitergeben zu können. Nun ist es sogar noch knapp eine U30-Person geworden, denn ich habe mich um das Ehrenamt beworben und wurde im Januar vom Redaktionsteam zum neuen Mitglied gewählt.

Mein Name ist Andrea Christ (ab September 2017: Andrea Anliker), ich bin 29 und wohne

seit Januar 2016 zum zweiten Mal im schönen Wallbach, am Robinienweg, im Einfamilienhausquartier Richtung Mumpf. Ich bin gebürtige Rheinfelderin und verbringe meine Freizeit gerne mit Sport, mit der Familie und Freunden und derzeit mit der Hochzeitsplanung. Ich geniesse gerne auch mal ein gutes Essen in guter Gesellschaft.

Nach meiner KV-Lehre mit Berufsmatur bei einem grossen Produktionsbetrieb schloss ich drei Jahre später mein Be-

triebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule Basel ab. Nach zweieinhalb Jahren als Product Manager bei einem Medizinalproduktehersteller im Baselbiet zog es mich in meinem Lehrbetrieb nach Rheinfelden zurück, bei welchem ich die Chance hatte, während dreieinhalb Jahren ein Geschäftsfeld im Bereich Logistikmarketing neu aufzubauen. Nach meiner anschliessenden eineinhalbjährigen Tätigkeit als Online Marketing Manager bei einem E-Bike-Hersteller im



Das Titelbild ist ein Ausschnitt aus dem Foto links.



**Titelbild: Winterstimmung**  
**Foto: Belinda Balscheit**

Emmental und dem Masterstudium in Online Marketing an der Hochschule Luzern hatte ich genug vom Pendeln. Ich entschloss mich, mein Hobby nun endlich zum Beruf zu machen und gründete Mitte 2016 meine eigene, kleine Agentur, die Online Marketing Hilfe GmbH, hier in Wallbach. Ich bin spezialisiert auf die Entwicklung und Umsetzung von Inhaltsstrategien und zeige meinen Kunden, welche Geschichten ihren Kunden einen Mehrwert bieten und wie und wo sie diese erzählen können.

Ich befasse mich nicht nur im Beruf sondern auch in meiner Freizeit gerne mit dem (insbesondere online) geschriebenen Wort, was mich dazu veranlasst



hat, dass ich mein Wissen und Können gerne beim WALLBACHER einbringen möchte.

Als Redaktionsmitglied werde ich beim Korrekturlesen und beim Layout unterstützen und insbesondere die Bedürfnisse der «Jungen» an ein Dorfblatt vertreten.

Ich war überrascht, auf ein solch motiviertes und lustiges Team zu treffen, das nach 20 Jahren Tätigkeit das WALLBACHER-Feuer noch immer in sich trägt und stets eine bessere Dorfgemeinschaft im Fokus hat und freue mich sehr auf die künftige Zusammenarbeit.

## Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung

# WALLBACHER

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit Ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Eduard Bitter-Intlekofer, Rote Gasse

Marco und Giuseppina Armillei-Basil, Rote Gasse

Max Guarda, Rudin Repro AG, Liestal

Dieter & Elsbeth Jäggi, Kohlackerstrasse

E. Thomann AG

Christkath. Kirchgemeinde Obermumpf-Wallbach

Fabriggli-Bistro GmbH

Goldhahn Science and News GmbH, Wallbach

Obrist Bauunternehmung AG

Robert Kaufmann Platten und Ofenbau GmbH

Alfons P. Kaufmann GmbH, Malergeschäft

Justine Speisseger, Fotohappenings & More

Beachten Sie den beigelegten Einzahlungsschein

Wie Sie vermutlich wissen, wird der WALLBACHER von einem freiwillig, vollkommen unabhängig und unentgeltlich arbeitenden Team zusammengestellt. Die Finanzierung des Drucks und Versands erfolgt ausschliesslich über freiwillige Beiträge. Wir hoffen, dass der WALLBACHER Sie ein klein wenig berührt. Wir freuen uns und wir danken Ihnen ganz herzlich, wenn Sie die Idee des WALLBACHERS mit Ihrem freiwilligen finanziellen Beitrag unterstützen (EZ beiliegend).

**Herzlichen Dank**

# Bilder vom Falt-Apéro

Redaktionsteam und Tony Felix

Eine fröhliche Stimmung herrschte an unserem Falt-Apéro im Saal der „Wohnbaugenossenschaft im Zentrum“. Das WALLBACHER Redaktionsteam traf sich dort am 21. November 2016 mit Besuchern, die wissen und spüren wollten, wie es tut, WALLBACHER zu falten, d.h. die grossen, frisch bedruckten Papierbögen durch Faltung ins A4-Format zu bringen. Die Bilder sprechen für sich: Jung

und Alt und Mittelalt brachte sich ein, beim Falten, aber auch beim Gläser halten, Häppchen verzehren, Meinungen vertreten und beim Zuhören. Das Dabeisein beim Entstehen unserer Jubiläumsausgabe „20 Jahre WALLBACHER“ machte allerseits Freude und schuf Erinnerungen an einen gelungenen Abend.

**Danke, Tony Felix, für die Fotos!**



# Im Irrgarten des Lebens

*Eine Buchbesprechung*

Gerhard Trottmann

Der „WALLBACHER“ gibt einem Mumpfer das Gastrecht! Vielen Dank!

Der Gast heisst **Karl Alois Deiss, 1886 bis 1960, Mumpfer Bürger** mit einem sehr bewegenden Lebensschicksal.

Karl Deiss bricht die Lehre ab, weil er als Linkshänder verlacht wird, verbringt 13 Jahre in der Fremdenlegion, 14 Jahre in Gefängnissen, mehrere Jahre in Arbeitslagern, lebt monatelang in den „Irrenanstalten“ Friedmatt Basel und Königsfelden Aargau, ist untergebracht in Heimen der Heilsarmee, der Milchsuppe, Wärmestube, schläft oft im Freien unter Basler Brücken oder in Mumpfer Scheunen. In schriftlichen Unterlagen wird er als Landstreicher, Vagant, Flottant, Müssiggänger, Gesindel, Liederlicher, Alkoholiker, Asozialer, Haltloser, Querulant und Trippelbruder bezeichnet. Karl Deiss ist in der Schweiz und in Frankreich stets auf Suche nach Arbeit. Dies in einer Zeit, in der Arbeit Mangelware ist. Er hat ein „Wanderbuch“ dabei, in dem die Arbeits- und Unterkunftsorte vermerkt sind. Er ist einer von vielen „Wanderarbeitslosen“ der Zeit zwischen 1920 und 1945. Lange nicht alle wandernden Menschen finden eine Arbeit und ein Bett und haben doch Hunger und Bedürfnisse, womit die Beschaffung von Nahrung durch Bettelei und Diebstahl sich von alleine einstellt. Deiss ist auch ein Querkopf mit hohem geistig-intellektuellem Potential und grossen inneren Nöten. Er hat eine einzigartige Begabung: Er dichtet und schreibt und fabu-

liert. Die Inhalte verwirren, überraschen, machen nachdenklich. Oft sind es zwei Paar Dinge: Gerechtigkeit – Ehrlichkeit – Empathie sich und den andern gegenüber. Er erfasst Dinge in kürzester Zeit und bringt sie in eine beachtlich gekonnte schriftliche Form. Dazu schreibt Karl Deiss in einem Gedicht:

*Doch plötzlich ein Gedanke blüzt  
Und alles schon im Kopf drinn' sitzt.*

Er kennt seine Ziele genau, egal ob es sich um einen Erpresserbrief, ein Entlassungsgesuch, eine versteckte Drohung oder um klare Forderungen geht.

Seine Gedichte, Inszenierungen und Briefe schreibt er meist in einem Guss mit Bleistift auf Rückseiten von Zeitschriftenbogen.

Welche Zukunft hätte Karl Deiss heute mit seiner Fabulierkunst und seinen Gedankengängen? Als Erfinder, Werbetexter, Politiker, Philosoph, Theologe ...



**Gerhard Trottmann mit seinem Buch „Im Irrgarten des Lebens“**

Quelle: fricktal.info Dez. 2016

Die Beschreibung des Lebens von Karl Alois Deiss soll beitragen, tragische Schicksale der Vergangenheit nicht dem Vergessen zu überlassen.

**Zum Buch:**

„Im Irrgarten des Lebens“, 132 Seiten im A4-Format, Preis 20 Franken beim Direktbezug unter:

062 873 22 02 oder  
gerhard.trottmann@bluewin.ch

# Der “Möhlin-Jet“

*Ein Wetter-Phänomen besonderer Art*

Werner Körkel

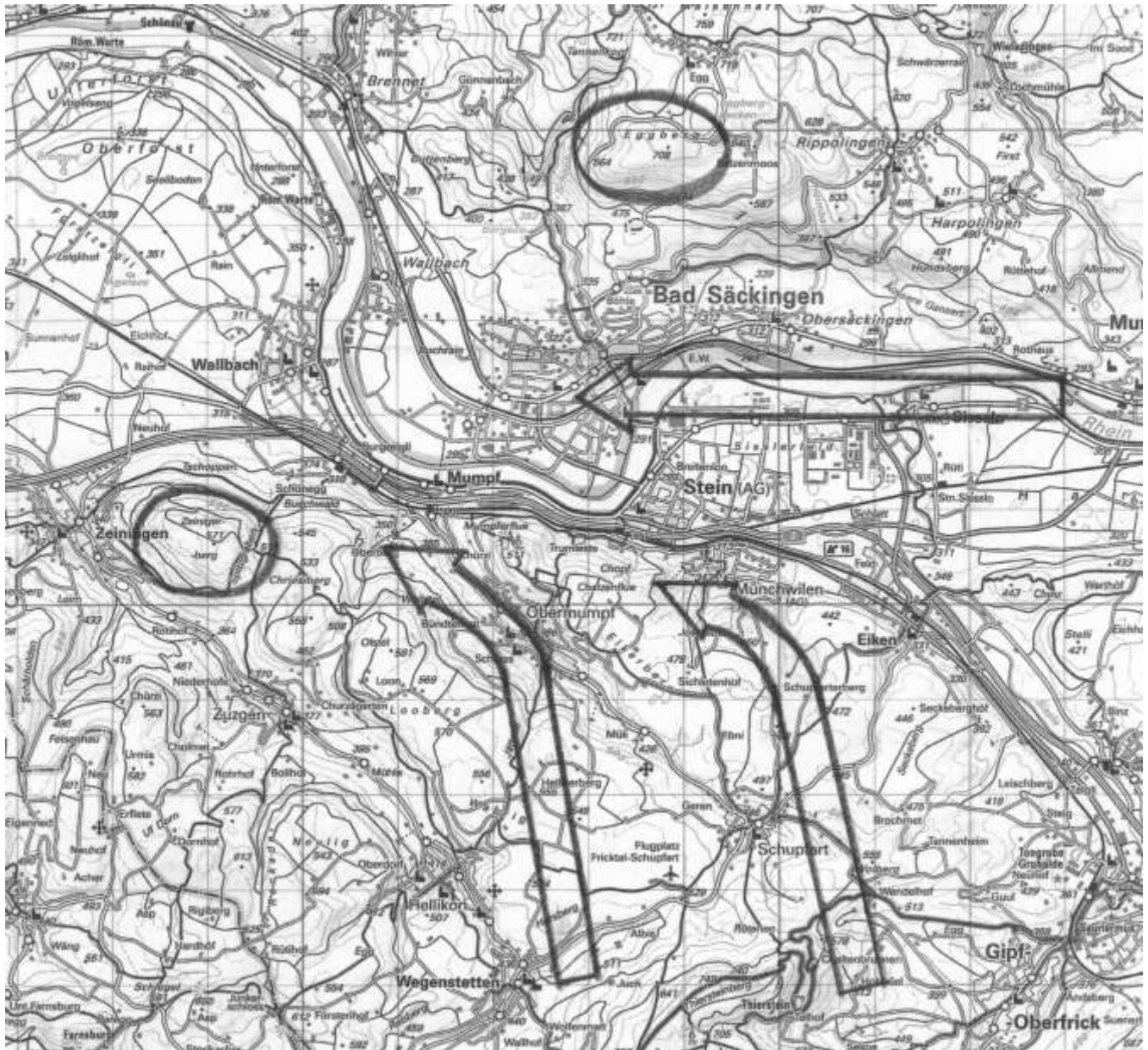
Der vergangene Dezember mit seiner speziellen Wetterlage liess es uns wieder einmal mit aller Deutlichkeit spüren: Wir Wallbacher leben an einem besonderen Ort! Die andauernden Hochdrucklagen mit mehreren Hochs, die sich praktisch nahtlos folgten, bescherten uns fast täglich einen kalten Süd-Ostwind: den “Möhlin-Jet“.

Ursache für diesen Wind sind die winterlichen Hochdruck-

lagen. Bei diesen entsteht südlich des Juras, im Mittelland, ein Kaltluftsee. Da kalte Luft bekanntlich schwerer ist als warme, fliesst sie (wie etwa Wasser) dem tiefstgelegenen Punkt zu, nämlich der Aare entlang in Richtung Rhein (s. Karte: Pfeil im Rheintal). Ist der Kaltluftsee genügend hoch geworden, schwappt er auch über die niederen Übergänge des Tafeljuras zwischen Frick und Zeiningen und ergiesst

sich zum Rhein hinunter (s. Karte: die beiden Pfeile aus Richtung Jura). Die beiden Luftströme vereinen sich und zwingen sich schließlich zwischen Eggberg und Zeiningenberg durch den Engpass Richtung Westen, werden gebündelt und beschleunigt. Aus dem Wind wird ein Jet, der “Möhlin-Jet“!

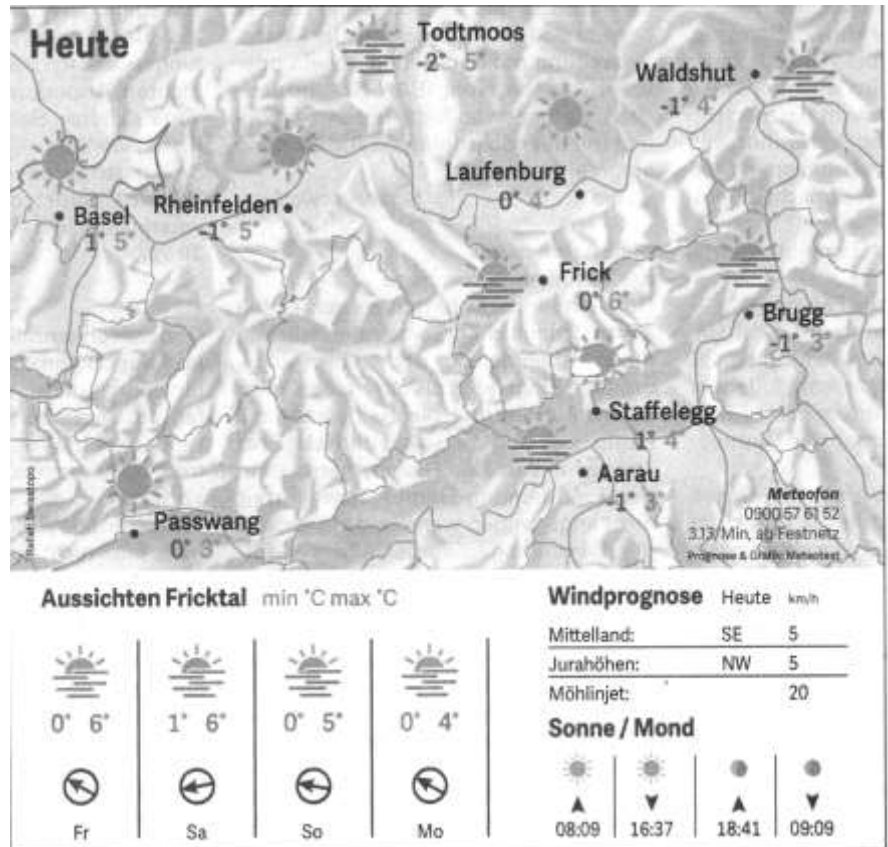
Durch das Absinken der kalten Luft in den Talgrund des Hochrheins erwärmt sie sich und ver-



mischt sich mit der Umgebungsluft. Die Vermischung und dadurch Austrocknung der Luft dürfte der Grund sein, dass westlich von uns gelegene Gebiete, wie das "Meeler-Fäld", weiter Richtung Basel sowie die oberrheinische Tiefebene, öfters nebefrei sind und deutlich mehr (bis doppelt so viele) Sonnenstunden aufweisen wie das Mittelland und der Jurasüdfuss. Durch die Öffnung der Flur im "Meeler-Fäld" verliert der Jet an Kraft, wird schwächer und macht sich schließlich über den Dinkelberg und als kleinerer Teil in Richtung Basel davon.

Den erst seit neuerer Zeit bekannten und "Möhlin-Jet" genannten Wind gibt es natürlich seit langer Zeit. Im nahen Bad-Säckingen wird der kalte Wind übrigens von älteren Einheimischen "dr Fricktäler" genannt. Wer zur richtigen Zeit schon einmal vor dem Säckinger Münster stand, wird verstehen, dass dieser Name durchaus seine Berechtigung hat.

Derselbe Wind ist übrigens verantwortlich für die bis zu mehreren Meter dicken Lössablagerungen, welche sich dünenartig über das "Meeler-Fäld" erstrecken und unseren Bauern



**Aus einer Fricktaler Zeitung von Mitte Dezember 2016 ausgeschnitten: Wo windet's am stärksten?**

seit jeher beste, fruchtbare Ackerböden bieten. Nicht umsonst wird das "Meeler-Fäld" auch die Kornkammer des Fricktals genannt. Entstanden sind diese wellenförmigen Hügel durch äolische (Windverursachte) Ablagerungen von

Verwitterungsstaub während vegetationslosen Eis- und Zwischeneiszeiten.

Quellen: Diverse aus Internet

## **A**bonnement für Heimweh-WallbacherInnen und solche, die es gerne werden möchten.

Nicht in Wallbach wohnenden Interessentinnen und Interessenten senden wir für einen Abonnementspreis von Fr. 30.-- den **WALLBACHER** ein ganzes Jahr lang zu.

Den Betrag auf das Postcheck-Konto CH71 0900 0000 2014 1723 4 überweisen mit Angabe von Name und Zustellungsadresse - und Sie sind dabei.

# Sagen

Dieter Roth sen.

Gesucht wären eigentlich Sagen und Geschichten aus Wallbach. Kennt jemand eine, die noch nicht im Dorfblatt zu lesen war? Ich jedenfalls nicht. Man müsste solche aufspüren - oder erfinden. Wer will? Wer tut?

Nach den **Erdmännli** (Nr. 63) und dem **Finstergässchen-Spuk** (Nr. 72 / 73), zwei auf Wallbacher Boden stattfindenden Geschichten, war bereits Schluss mit Wallbach. Es folgten Sagen/Geschichten aus der näheren Umgebung: das **Breit-seemättli** (Nr. 62 / 64), **Rappertshäusern** (Nr. 67), der **Mathis im Fluorkrieg** (Nr. 77),

das **Obermumpfer Rumpelstilzchen** (Nr. 78) und kürzlich der nächtliche **Fuhmann auf der Möhliner Höhe** (Nr. 80).

In der aktuellen Ausgabe wollen wir uns die Geschichte vom **Stichhund** zu Gemüte führen. Bei diesem Tier handelt es sich nicht um einen stechenden Hund, sondern um ein Hundegespent, das damals sein Unwesen am „Steiner Stich“ trieb. „Stich“ im Sinn von „Abhang“, von „Stutz“ bzw. von einem steilen, stutzigen Wegstück. Zwei solche (hinauf und hinunter) gab es früher auf der Strecke zwischen Stein und

Mumpf, an der Stelle, wo wir heute locker mit Velo oder Auto dem Rhein entlang auf ebener Strecke fahren - dort, wo wir jetzt nicht mehr „de Stich uuf und ab“ müssen. Entdeckt habe ich die kurze „Stichhund“-Geschichte im Buch „Mumpfer Heimatkunde“ von Gerhard Trottmann (2014). Mit seinem Einverständnis drucken wir nachfolgend die Sage ab, so wie sie in diesem übrigens auch für Wallbacher sehr lesenswerten Buch, auf Seite 9, zu finden ist.

## Der Stichhund

In alter Zeit führte der Weg von Stein nach Mumpf hoch dem Hang entlang über den Steiner Stich. Von dieser steilen Anhöhe zog sich der Weg gleichmässig abfallend nach Mumpf hinunter. Bei der Banngrenze befand sich am Waldrand ein Wegkreuz. Bei diesem Kreuz hat ehemals ein Gespenst, der Stichhund, sein Unwesen getrieben. Mit seinen feurigen Augen erschreckte er alle Wanderer, die hier zu mitternächtlicher Stunde vorbei kamen.

Es lebte zu jener Zeit in Stein ein Mann, der die Existenz des Stichhundes in Abrede stellte und jeden auslachte, der das Untier gesehen haben wollte.

Eines Nachts musste dieser Mann dringend nach Mumpf gehen, um die Hebamme zu rufen. Als er nach einiger Zeit schreckensbleich zurückkam, wollte ihn anfänglich niemand mehr erkennen, denn seine Haare waren in der kurzen Zeitspanne schneeweiss geworden. Der Stichhund war ihm begegnet.

Bald darauf wurden Kapuzinermönche, von denen man wusste, dass sie über geheime Kräfte verfügten, gebeten, den Stichhund zu bannen. Seit jener Zeit wurde der Stichhund nie mehr gesehen.







Auf der Suche nach einem Bild des Steiner Stichs bin ich in Stein bei Fritz Käser jun. fündig geworden. Die Foto, die er uns freundlicherweise zur Verfügung stellt, zeigt, wie die Strasse ab der Kreuzung am Steiner Dorfausgang Richtung Mumpf, das ist die Kreuzung mit der Abzweigung Richtung Winterthur/Koblenz, zu steigen beginnt - bis hinauf zu den Bahngleisen. Die Foto stammt aus dem Jahr 1966. Im Jahre 1970 wurde wegen Neuführung der Kantonsstrasse das ehemalige Restaurant „Löwen“ abgerissen. Das markante „Löwen“-Gebäude ist deshalb auf dem Bild noch zu sehen, und ebenso andere Gebäude, die infolge veränderter Stras-

senführung der neuen Zeit weichen mussten. Die Autos und Lastwagen befahren auf dem Bild immer noch die alte Strasse. Es ist die historische Fahrbahn, die (noch) über den Steiner Stich führt, während bereits sowohl das obere Trassee für die Autobahn, als auch das untere für die Kantonsstrasse fertiggestellt sind. Der Weg (der Stich) ab Stein war bedeutend steiler als derjenige auf der Mumpfer Seite. Oben, nach dem steilen Wegstück, ging die Landstrasse ein paar Hundert Meter weit ebenaus, neben den Bahngleisen, bevor sie langsam mumpfwärts hinunter führte, um dann etwa 200 Meter vor dem heutigen Campingplatz das aktuelle Niveau zu errei-

chen. Das Teilstück Autobahn bis Frick wurde im Jahre 1974 eröffnet, später dann, im Jahre 1996, dasjenige durch den Bözbergtunnel.

Gut auf der Foto zu sehen ist die alte katholische Christina-Kirche (1824 – 1975), die einst dort stand, wo sich heute der Parkplatz der Garage Buser (ehemals Jegge) befindet. Seit dem Jahr 1974 steht nun, an ruhigerer Lage, das neue, moderne, orangefarbene Gotteshaus, die katholische Bruder-Klaus-Kirche.

# Infos aus dem Gemeindehaus

Thomas Zimmermann

## Wichtige Termine 2017

Der allseits beliebte **Senioren- ausflug** wird am Donnerstag, **15. Juni**, durchgeführt. Es soll ein gemütlicher Ausflug – voraussichtlich an den Vierwaldstättersee - werden. Abfahrt ca. 10.00 Uhr, über Mittag eine Schifffahrt mit Mittagessen, anschl. Rückfahrt nach Wallbach, Ankunft ca. 16.30 Uhr.

Der traditionelle **Waldumgang** für die Bevölkerung wird am Samstagnachmittag, **23. September**, stattfinden. Die Früchte des Waldes. Für Jung und Alt wird ein Rundgang mit spannenden Einblicken zum Thema "Die Früchte des Waldes" geboten.

Die **Gemeindeversammlungen** finden am Montag, **19. Juni** und Montag, **27. November** statt.

## Ausblick auf die Gemeindeversammlungen

### Im Juni

An der Einwohnergemeind im Juni wird die zukünftige Schulorganisation der Oberstufe auf der Traktandenliste stehen. Geplant ist, dass ab dem Schuljahr 2019/20 die Oberstufen-Schüler (Sek/Real/Bez) der Fischingertalgemeinden Schupfart, Obermumpf, Mumpf und Wallbach sowie der Gemeinde Stein in Rheinfelden zur Schule gehen. Der Gemeindeversammlung wird

der Beitritt zum "Gemeindeverband Kreisschule Unteres Fricktal (KUF)" beantragt. Weiter ist vorgesehen, der Gemeindeversammlung im Juni einen Baukredit für den Neubau einer **Werkhof-Lagerhalle** zu beantragen. Die Platzverhältnisse im Werkhof im Zentrum mit dem Feuerwehrmagazin sind zu eng geworden und reichen nicht mehr aus. Auf den Grundmauern beim heutigen Entsorgungsplatz "Stelli" soll deshalb eine multifunktionelle Lagerhalle entstehen, welche dem Gemeindegewerk u.a. als Standort für die Winterdienstfahrzeuge/-geräte und der Feuerwehr als Lagerhalle dient.

Weiterhin wird dort auch der Entsorgungsplatz betrieben, neu dann komfortabel als gedeckter Sammelplatz. Das Vorprojekt sieht eine eingeschossige Halle in Holzbauweise vor; Dacheindeckung mit Trapezblech, Fassaden wahlweise Holz oder Trapezblech. Zudem sind Belagsarbeiten erforderlich und das Umgelände ist abwasser-technisch zu sanieren. Die Investition dürfte sich im Bereich 1 Mio. Franken bewegen. Vorausgesetzt der Baukredit wird bewilligt, kann im Herbst das Detailprojekt erarbeitet, das Baugesuchsverfahren durchgeführt und die Arbeiten vergeben werden. Ein Baubeginn im 1. Quartal 2018 und Inbetriebnahme der Halle im Frühsommer wären damit denkbar.

### Im November

An der Novembergemeind wird die Gemeindeversammlung über ein „Kinderbetreuungsreglement“ beschliessen können. Seit dem 1.8.2016 ist das kantonale Kinderbetreuungsgesetz in Kraft, welches die Gemeinden verpflichtet ab Sommer 2018 für Kinder im Vorschul-

alter bis zum Abschluss der Primarschule Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Betreuung sicherzustellen und die Eltern nach deren wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit zu unterstützen. Soweit der Gesetzestext!

In den meisten Fällen treten die Frauen in ihrem Beruf kürzer und übernehmen den Grossteil der Kindererziehung und der Hausarbeit während die Männer Vollzeit arbeiten. Ist ein ausreichendes Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung vorhanden lassen sich Beruf und Familie besser unter einen Hut bringen. Ziel des gesetzlichen Auftrags ist es, tagsüber mit geeigneten Angeboten die Betreuung der Kinder zu gewährleisten damit beide Eltern oder Alleinerziehende einer Arbeitstätigkeit - sei dies Vollzeit oder Teilzeit - nachgehen können. Dabei handelt es sich nicht um ein Gratisangebot der Gemeinde. Die Eltern haben sich an den Kosten unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Situation zu beteiligen und die Erwerbstätigkeit nachzuweisen.

Damit das kantonale Gesetz umgesetzt werden kann ist ein kommunales Reglement zu erstellen, welches die Angebote definiert, die Finanzierung und Elternbeiträge regelt. Im Auftrag des Gemeinderats erarbeitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Behörden (Gemeinderat, Schulpflege), Eltern und Verwaltung, einen auf Wallbach zugeschnittenen Reglementsentwurf. Um einen Überblick über den Betreuungsbedarf zu erhalten, wird die Arbeitsgruppe anfangs März gezielt an Eltern einen Fragebogen zustellen.



Quelle: oszf.ch



### Hochwasserschutzprojekt «Rhein» / Sanierung Rheinstrasse

Der Bau einer Schutzmauer - vom Pontonierdepot bis zum Pumpwerk Chalch - ist wieder etwas in die Ferne gerückt. Der Bund hat das Vorprojekt geprüft und den Bau der Schutzmauer grundsätzlich begrüsst.

Er fordert aber zusätzliche geologische Abklärungen und eine weitergehende Sanierung des Rheinuferes. Es sind nun verschiedene Dossiers, die in diesem Projekt zusammenlaufen: Schutzmauer gegen das Hochwasser, Strassensanierung mit rheinseitiger Verbreiterung, der internationale Rheinuferweg sowie nun neu die Rheinuferanierung. Weil der Bereich Rheinuferanierung nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde fällt und nebst dem Kanton auch mehrere Bundesämter betroffen sind (Rhein als internationales Gewässer) hat die zuständige Fachstelle des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt in Absprache mit dem Gemeinderat die Pro-

jektleitung und -koordination übernommen. Bis Ende Jahr werden weitere konkrete Projektschritte kommuniziert werden können.

Weil sich das Hochwasserschutzprojekt verzögert, hat der Gemeinderat die Sanierung der Rheinstrasse, vom Vizrain bis zum Chalch, ebenfalls zurückgestellt.

Vorgezogen wird nun hingegen die Sanierungsprojektierung des Strassenabschnitts „drei Bänkli/Badplatzweg“ bis zum Industriegebiet/KMU-Park. Mit der Projektierung hat der Gemeinderat die Waldburger Ingenieure AG, Aarau, beauftragt.

# WALLBACH

## Whisky-Event in der Bibliothek

Rita Wunderlin



**Freitag, 16. Juni 2017**

**um 19:00 Uhr**

**Bibliothek Wallbach**

Whisky-Brenner Ruedi Käser führt uns ein in die Welt des Whiskys:

- ◇ Geschichte des Whiskys
- ◇ Herstellung von Whisky
- ◇ Whisky-Degustation
- ◇ Wurst vom Grill

Eingeladen sind alle Interessierten ab 18 Jahren.  
Eintritt CHF 25.--

Anmeldung bis 7. Juni direkt in der Bibliothek oder per Mail an [bibliwallbach@gmail.com](mailto:bibliwallbach@gmail.com)

# ===== BIBLIOTHEK WALLBACH =====

# Erzählnacht an der Schule Wallbach

## 3. Klasse

An der Erzählnacht, die am 11. November 2016 stattfand, gab es zehn verschiedene Angebote:

### Der Club der Weltverbesserer

Das Angebot von Frau Stamp und Frau Aiello trug den Titel: Der Club der Weltverbesserer. Sie haben dazu vier Plakate gestaltet. Auf dem ersten Plakat hiess es: Steh vor den Spiegel und sei dein bester Freund. Und zum Spiegelbild durfte man sagen: „Ich bin toll, ich bin stark, ich bin klug und ich bin hübsch.“ Auf dem zweiten Plakat ging es darum, Lächeln zu sammeln. Es hiess: Laufe mit einem Freund durch das Dorf und grüsse jeden, den du siehst und lächle ihn an. Auf dem dritten Plakat lautete der Auftrag: Nimm einen Post-it-Kleber, zeichne ein Herz, ein Smiley oder etwas anderes darauf und klebe den Zettel in der Küche auf für Mama oder aufs Auto für Papa oder klebe ihn für jemanden anderen wo auf. Auf dem vierten Plakat stand: Schwöre unter einem Tuch mit einem durchsichtigen Fingerabdruck. Z. B. Ich schwöre auf meine Schwester, ich schwöre etwas für immer. So kann man die Welt verbessern. Tretet dem Club bei und verbessert

die Welt!

### Der kleine Drache Kokosnuss und der Schatz im Dschungel

Bei Frau Merlo hörten wir die Geschichte vom kleinen Drachen Kokosnuss. Kokosnuss, Stachelschwein, Mathilda und Fressdrache treffen sich am Nachmittag in der Felsenschlucht. Oskar setzt sich an einen Stein und sieht ein Kreuz auf dem Felsen. Kokosnuss fängt an im Sand zu graben. Plötzlich stutzt er und findet ein Tongefäss. Es war mit einem Korken verschlossen. Kokosnuss zog den Korken heraus und es war ein grosses Stück Leder drinnen. Auf dem Lederstück waren eine Schlange und ein Schwein dargestellt. Mathilda sagte: „Das ist kein Schwein, sondern ein Schweinefelsen.“ Sie liefen zum Felsen und fanden noch ein Kreuz. Kokosnuss grub und grub bis... Was könnten sie dieses Mal gefunden haben? Hast du eine Idee?

*Melissa und Shona, 6. Kl.*

### Die Tintenkleckser - Mit dem Schlafsack in die Schule

Wir waren in der 3. Erzählrunde von 20.00 bis 20.20 Uhr bei Frau John. Sie las aus dem Buch „Die Tintenkleckser - Mit Schlafsack in die Schule“ vor. Zum Inhalt des Buches: Die Tintenkleckser sind Schüler der

Klasse 3a. Die Klassenlehrerin heisst Frau Fauser. Wegen Frau Fauser haben die Drittklässler ein Aquarium im Klassenzimmer. Wenn es um das Aquarium geht, ist die Lehrerin manchmal recht streng. Frau Fausers Lieblingsfisch heisst Balduin und ist ein bisschen schreckhaft. Am Freitag in der letzten Stunde findet die Lesenacht statt. Auf einmal meldete sich Jana-Ina und ruft erschrocken: „Mein weisser Tiger ist weg!“ Sie sagt noch „gestoooohlen“ mit vielen O. Mia meldete sich: „Ich, ich habe den Tiger gestohlen, ich habe ihn hinter die Kletterbohne gestellt.“ ABER jetzt liegt er plötzlich im Aquarium!?

*Arne und Tyler, 6. Kl.*

### Geheimnisvolles Gestalten

Im Kindergarten Edelstein hat das Thema bei Frau Maliszewski und Frau Gmünder „Geheimnisvolles Gestalten“ gelautet. Dort gab es bunt angelegte Karten, die aber mit einer schwarzen Schicht überzogen wurden. Man durfte eine Karte nehmen und mit einem Schaschlikspiess die schwarze Schicht freikratzen. Dadurch konnte man wunderschöne Bilder gestalten. Man durfte auch etwas Eigenes mit Wasserfarben malen.

### Hörspiele

Im Kindergarten Perle boten Frau Agustoni und Frau Laube Spiele an, die mit Geheimnis-





sen verbunden waren. Man konnte auch Hörspiele anhören, die mit Detektivarbeit zusammen hingen. Und dann gab es ein Bild dazu und man musste begründen, warum derjenige der Schuldige oder diejenige die Schuldige war. Oder auch, warum er oder sie gelogen hat.

*Yannick und Oscar, 6. Kl.*

### Spiel: Wer bin ich ?

An der Erzählnacht gab es ein cooles Spiel, nämlich: Wer bin ich? Bevor wir in Frau Stohlers Klassenzimmer gingen, bekamen wir Papierbänder. Im Klassenzimmer musste ich eine Person auswählen und ich wählte mein Götti-Kind Lorin aus. Er steckte seine Karte in mein Papierband und ich steckte meine Karte in sein Papierband. Dann mussten wir Fragen stellen und herausfinden, wer wir sind. Die Lehrperson hat gesagt, dass man am Anfang zum Beispiel folgende Fragen stellen sollte: Bin ich ein Tier? Bin ich eine Comicfigur? Bin ich jung? Habe ich blonde Haare? Es war gar nicht so einfach herauszufinden, welcher Name auf der Karte stand. Auf jeden Fall ein tolles Spiel und ich kann es nur weiter empfehlen!

*Kilian, 6. Kl.*

### Geheimbotschaften

Wir gingen zum Angebot Geheimbotschaften im 4. Klassenzimmer bei Frau Jenne. Sie sagte, dass wir aus drei Sachen auswählen dürfen: Eine Geheimschrift knacken, selbst eine Geheimschrift erfinden oder mit Zitronensaft auf ein Blatt schreiben. Mit Zitronensaft

auf ein Blatt schreiben, fanden wir am besten. Wir haben LOL geschrieben. Danach musste die Schrift trocknen. Das ging uns zu lange, deshalb haben wir das Blatt genommen und uns gedreht. Es wurde uns zwar schwindlig dabei, aber nach etwa 2 Minuten war die Schrift trocken. Danach mussten wir mit dem Bügeleisen darüber fahren und schon wurde das Geschriebene langsam sichtbar.

*Liam und Noah, 6. Kl.*

### Geheimnisvolle Sprache

Im Zimmer von Frau Marbet konnte man eine neue, lustige Sprache lernen, die man Löfflich nennt. Beim Löfflich muss man bei einem Vokal (a, e, i, o, u, ä, ö, ü) das Wort **lew** dazuschreiben.

Zum Beispiel:

Hallo = Halewallolew. Löfflich zu lernen hat uns riesigen Spass gemacht. Jetzt haben wir einen kleinen Witz, den sie gerne entschlüsseln können. Eleweilewin Malewann schulewupst eleweilewinelewe Schnelewecke lewe volewom Dalewach. Nalewach. Nalewach eleweilewinelewem Jalewahr kolewommt dilewelewe holewoch ulewund salewagt: Walewas solewlltelewe dalewas geleweralewadelewe?

Viel Spass beim Entschlüsseln :-)

*Corina, Selina und Romy, 6. Kl.*

### Rätsel um das Schneemonster

Julian, Arne, Manuel und Tyler aus der 6. Klasse lasen in den ersten zwei Runden vor und in

den letzten zwei Runden Corina, Melissa, Shona und Selina aus der 6. Klasse. Im Buch, aus dem sie vorlasen, geht es drum, dass in Kitzbühel auf der Skipiste mehrfach ein Schneemonster auftaucht und Skiurlauber erschreckt. Zufällig erfahren die vier Kinder von der Knickerbocker-Bande, die sich auch in Kitzbühel aufhalten, von diesem Schneemonster. Sie versuchen herauszufinden, was es mit diesem geheimnisvollen Monster auf sich hat. Der Autor des Buches heisst Thomas Brezina. In seinen Büchern löst die Knickerbockerbande die ungewöhnlichsten Fälle. Auch in diesem Buch lösen sie den Fall. Es war eine sehr lustige Geschichte.

*Fabio und Kenai, 6. Kl.*

### Streng geheim

In der Bibliothek gab es ein Angebot für Erwachsene von dem Radio- und Fernsehmoderator André Schnider. Die Zuhörer mussten vor seiner Lesung einen Satz auf einen Zettel schreiben. Dann las er eine Geschichte vor, nahm einen Zettel mit einem Satz der Zuhörer und baute ihn in seine Geschichte ein. Dabei gelang es ihm, daraus unglaublich lustige Geschichten zu erfinden. Einmal zog er einen Zettel, auf dem stand: Du musst einen Esslöffel Mehl nehmen und das Mehl mit Zucker vermischen. Auch aus diesem Satz gelang es ihm eine spannende und witzige Geschichte zu erfinden. Allen Zuhörern hat es gefallen, weil die Geschichten so extrem lustig waren.

*Manuel, Julian und Nico, 6. Kl.*

# Pausenmilch und Pausenznüni

## 3. Klasse

### Pausenmilch

Am 3. November 2016 gab es bei uns Pausenmilch in der grossen Pause. Da gibt es viele verschiedene Milchsorten. Es gibt Erdbeermilch, Schokoladenmilch und Vanillemilch. Es sind sehr viele Kinder angestanden. Es war eine lange Schlange. Die Pausenmilch ist mega toll.

*Amy und Alessia*



### Pausenznüni

Auch das Pausenznüni, das immer am letzten Donnerstag im Monat stattfindet, ist ein Riesenhit. Alle Kinder freuen sich auf die leckeren Dinge, die extra für uns zubereitet werden. Mit einer Pausenznünikarte kann sich hier jeder etwas aussuchen. Belinda Balscheit und Daniela Burkhart zeigen hier grossen Einsatz, der mit der Hilfe von Kristin Gerber noch ergänzt wurde. Vielen Dank euch allen ☺



# Advent

## 5. Klasse

Endlich, der 1. Dezember in der Schule Wallbach! Ich war so glücklich. Wir mussten alle ein Kärtchen mit einem Namen ziehen. In den Tagen bis Weihnachten „wichtelten“ wir diesem Kind. Am Abend haben wir noch vor der Kirche gesungen, vor vielen Leuten aus dem Dorf.



In unserer Klasse hatten wir ein tägliches Adventsritual. Zuerst las eine Lehrerin eine Geschichte vor. Wir erfuhren, wie in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird. Danach durfte das Adventskind ein Säcklein von unserem Adventskalender öffnen.

In der Schule stand ein Weihnachtsbaum. Für den Baum haben wir im TW aus Papierstreifen und Draht eine Kugel gebastelt. Alle Kinder haben einen Adventsbaumschmuck hergestellt.

Vor dem Tannenbaum haben am 1. Dezember und an den folgenden Montagen jeweils zwei Klassen gesungen. Wir haben mit unseren Götti- und Gottikindern gesungen.

Jedes Kind, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, schnitt am 2. Dezember aus grünem Papier eine Hand aus und verzierte diese. Danach wurden die

Papierhände zu einem Tannenbaum zusammen geklebt, das war lustig.

Am letzten Dienstagnachmittag vor den Ferien haben wir in der Schule Brunzli und Mailänderli gebacken.

Am Freitag vor den Weihnachtsferien durften wir zwei Lektionen lang aus verschiedenen Angeboten auswählen: Basteln, Geschichten hören, malen usw.



# Art on Ice mit der Schule Wallbach

Franca Agustoni

Am Donnerstag, dem 19. Januar 2017 war es so weit. 107 Kinder und Begleitpersonen warteten auf das Postauto, welches sie auf die Kunsteisbahn nach Rheinfelden brachte. Die Vorfreude bei den kleinen Menschen war gut zu spüren. Die Erwachsenen waren eher skeptisch...."Brr...ist das kalt!" „Eis, das schmerzt so sehr, wenn man umfällt!“ „Ach nein, diese Schuhe, die drücken...und dieser Geruch!“

Wir stürmten die Kunsteisbahn klassenweise. Bei den Grossen ging es ruckzuck. Schuhe holen, schnüren und raus auf die Eisfläche. Die Kleineren waren froh um die vielen helfenden Hände beim Binden. Aber auch das war nach kurzer Zeit geschafft. Und bald darauf wimmelte es von bunten Gestalten, die kreuz und quer übers Eis flitzten. Man sah grosse Kinder, die den Kleinen bei den ersten Schritten übers Eis behilflich waren. Es wurde gezogen, geschoben, es wurden Tipps ge-

geben und immer wieder hochgeholfen.

Die grossen Jungs spielten auf dem Nachbarfeld Eishockey und liessen so Dampf ab. Auf dem grossen Feld wurde Fangen gespielt, Hand in Hand Runden gedreht und die Zeit genossen. Die Lehrpersonen konnten tolle Bilder sehen, Kinder die einander helfen, Gross und Klein, die zusammen Spielen, ein kunterbunter Haufen Kinder. So vergassen die Erwachsenen die kalten, geschundenen Füsse und erfreuten sich über diese tollen Kids. Es war ein wunderschöner Schulhausanlass.

Viel zu schnell war die Zeit um und die Kinder mussten von der Eisfläche herunter, Schuhe ausziehen und das Postauto wartete schon auf uns. In Wallbach angekommen warteten schon viele Eltern, welche die Kinder abholten und dann nach Hause brachten. Im Rucksack nasse Handschuhe, Süssigkeiten



ten und sicherlich noch das eine oder andere Mittagessen, welches vor lauter Schlittschuhlaufen vergessen worden ist.

Vielen Dank allen Helfern, den unkomplizierten Postautomenschen und den Schülern...  
... Miteinander machts einfach Spass!



# Elisabethen-Essen

Esther Germaine Rohrer

Nach dem wunderschönen Einstieg, umrahmt vom Gesang der Koubikchöre, kamen trotz dem wunderbaren Wetter viele Kirchenbesucher in den Kirchensaal, um das feine Mittagessen unter der Küchenleitung von Edi Bitter und seiner Mannschaft zu geniessen. Das Servicepersonal war voll im Einsatz, um die fast 100 hungrigen Gäste zu bedienen. Nach dem wunderbaren Essen, welches von allen sehr gelobt wurde, kam der grosse Ansturm auf das einladende Deserbuffet.

Der Vorstand vom Frauenverein dankt allen Helfern, die uns tatkräftig unterstützten und auch ein herzliches Dankeschön an all die vielen Gäste, die uns besuchten und nicht an Lob sparten. Dies ist eine Motivation für das Elisabethessen im nächsten Jahr.

Der Vorstand Frauenverein  
Esther Germaine Rohrer mit  
Team



## Badisch-Wallbach Termine



Karin Güll

- |                     |   |
|---------------------|---|
| Samstag, 18.02.2017 | Kinderball der Narrenvereinigung Wallbach ab 13.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach                                |
| Samstag, 04.03.2017 | Kinderkleiderbörse des Kindergarten Wallbach, von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach             |
| Samstag, 11.03.2017 | Radballturnier des RSV Wallbach von 13.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach                           |
| Samstag, 25.03.2017 | Theater der Feuerwehr Wallbach um 19.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach   |
| Samstag, 01.04.2017 | Flohmarkt der Fa. Münzer Veranstaltungen von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Flößerhalle Wallbach                  |
| Sonntag, 04.06.2017 | von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und   |
| Montag, 05.06.2017  | von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr Internationale Volkswandertage der Wanderfreunde Wallbach in der Flößerhalle Wallbach |



# Turnfahrt ins Piemont

Edith Kaufmann

Am frühen Freitagmorgen, den 16.09.16 trafen sich 18 Turnerinnen und Turner der Fitnessriege auf dem Gemeindeplatz Wallbach. Wir verteilten uns auf 2 Kleinbusse, die von Christian und Roland gefahren wurden. Nach einem Kaffeehalt in Stalevedro im Tessin ging es weiter dem Lago Maggiore entlang nach Italien, wo wir in der Region Vercelli, die bekannt ist für den Reisanbau, ein Risotto zu Mittag assen. Um 16.00 Uhr kamen wir in der Agricoltura Luigi Einaudi an, einem ländlichen Weingut mit einem Schwimmbaden im Garten, und bezogen unsere Zimmer. Nach der Erkundung der Umgebung relaxten wir am Pool. Wie im Piemont üblich, gab es eine kleine Wein-Degustation, bevor wir uns zum Nachtessen im Dorf zurechtmachten.

Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück an eine Wein-Degustation in der Azienda di Montezemolo und dann nach Alba zu der Besichtigung der Altstadt und Einkauf von lokalen Spezialitäten wie Haselnüssen, Trüffel und weiteren Leckereien. Abends gab es einen heftigen Gewitterregen, der in einige Zimmer hineinregnete. Nach dem alle wieder trocken waren, wechselten wir in den Keller, wo uns ein Ange-



stellter durch die unzähligen Eichenholzfässer führte, natürlich danach wieder mit einer Degustation. Das anschliessende Nachtessen im Ristorante Le Torri war grandios.

Am Sonntag besuchten wir Barolo, die Stadt des bekannten Barolo Weines. Dort besichtigten wir das Wein und Zapfenziehermuseum und am Nachmittag ging es weiter zu Paola Massa, die uns gastfreundlich mit der Degustation ihres sehr guten Weines bewirtete. Sie verwöhnte uns kulinarisch mit verschiedenen piemontesischen Leckerbissen. Dort haben wir gelernt, wie man ohne Durst trinken und ohne

Hunger essen kann. Wir hatten alle viel Spass dabei.

Am Montag ging es schon wieder auf in die Schweiz... Natürlich mussten wir noch Grappa probieren, in der Berta Destilleria. Hier wird aus ganz Italien Traubentrester angeliefert und zu Grappa verarbeitet. Auf dem ganzen Gelände wird klassische Musik gespielt. Eine lange Treppe führte zum Lagerkeller, der mit vielen Farben abwechselnd beleuchtet wird, das gibt eine wunderbare Atmosphäre zum reifen des Grappas. Nach einem guten Mittagessen fuhrten wir ab und waren um 20.00 wieder daheim.



# Ein ganz normaler Tag in der Kinderkrippe

Ramona Marbot

Die erste Erzieherin öffnet pünktlich um 7.00 Uhr die Türen zur Krippe, nachdem sie alles für den Tag vorbereitet hat. Dann begrüsst sie nach und nach alle Kinder und Eltern persönlich am Eingang, um die jeweilige Befindlichkeit der Kinder in Erfahrung zu bringen.

Während und nach dem freiwilligen feinen Frühstück herrscht reges Treiben, denn die Kinder dürfen ihren Lieblingsbeschäftigungen nachgehen und ihr freies Spiel geniessen. Um 9.00 Uhr sind dann alle angemeldeten Kinder in der Krippe und der Tag startet mit einem gemeinsamen Ritual, dem Morgenkreis. Die Erzieherinnen und Kinder begrüssen sich mit Liedern, tanzen oder machen Kreisspiele. Solche Rituale sind für Kinder wichtig, um sich im Tagesablauf zu orientieren und Sicherheit zu gewinnen. Auch gibt es dem Tag Struktur und signalisiert den Kindern einen Übergang zu etwas Neuem. Sie wissen, dass nun ein neuer Abschnitt des Tages beginnt.

Beim gemeinsamen Znüni können sich die Kinder mit frischen



saisonalen Früchten stärken und mit einem „Cracker“ den kleinen Hunger stillen. Die Kinder geniessen die Zeit, um wie wild zu diskutieren, zu erzählen und Dinge zu besprechen, welche sie gerade beschäftigen.



Danach startet auch schon das individuelle Morgenprogramm. Die Gruppenleiterin teilt die Kinder und Betreuerinnen jeweils unterschiedlich in kleinere Gruppen ein, von denen jede ihr eigenes Programm hat: Sie gehen spazieren, auf das krippeigene Waldplätzli oder machen in den Krippenräumen eine spezielle Aktivität. Ab und zu bekommen auch die Lernenden von ihrer Berufsbildnerin einen speziellen Auftrag, den sie gemeinsam mit den Kindern durchführen müssen, oder die Kinder selber haben einen Wunsch, was sie gerne unternehmen wollen. Die Krippe hat aber eine wichtige Regel: Jedes Kind, das die Krippe den ganzen Tag besucht, soll mindestens 1 Mal draussen gewesen sein. Und zwar bei jedem Wetter! So sieht also kein Tag



aus wie der andere, und die Kinder erleben ganz unterschiedliche Dinge.

Um ca. 11.00 Uhr sind alle Kinder wieder zurück in den Krippenräumen. Die Zeit vor dem Mittagessen wird genutzt, um auf die Toilette zu gehen oder frische Windeln anzulegen. Auch werden einige Kinder bereits wieder verabschiedet, und neue kommen dazu. Täglich begibt sich um diese Zeit auch eine Erzieherin zum Kindergarten in Wallbach und holt dort Kinder ab, die dann den Nachmittag in der Krippe verbringen. Bevor das Mittagessen startet, wird die Gruppe neu aufgeteilt, und die Kleinsten wechseln den Raum, um separat und ein wenig früher zu essen. So können sie direkt nach dem Essen ihren wohlverdienten Mittagsschlaf geniessen.

Die Grösseren beenden den Morgen, wie er angefangen hat, nämlich mit dem Singkreis-Ritual. Sie können sich alle ge-



meinsam nochmals ein wenig austoben und bewegen, damit sie für das Essen dann ruhiger sitzen können.

Nach und nach kommen weitere Kindergarten- und Schulkinder aus der ganzen Region hinzu und freuen sich, die anderen Kinder wiederzusehen und von ihren Erlebnissen berichten zu können.

Nun ist der Hunger gross, und

alle freuen sich auf ein köstliches Mittagessen. Es gibt einmal wöchentlich ein Fischmenü und mindestens zweimal vegetarisch. Die Menüs sind sehr abwechslungsreich und beinhalten jeweils auch ein gekochtes und ein rohes Gemüse, sowie frischen Salat.

Nach dem gemeinsamen Zähneputzen gehen diejenigen Kinder schlafen, die einen Mittagschlaf brauchen. Die anderen starten mit dem Mittagskerzli in die Pausenzeit. Die Kerze signalisiert den Kindern, dass sie nun etwas Ruhigeres für sich spielen dürfen. Auch jetzt gibt es nochmals einen Wechsel: Es gehen weitere Kinder nach Hause und andere kommen hinzu.

Die Pausenzeit endet um 14.30 Uhr. Bis dann sind im Normalfall auch alle Schlafens Kinder wieder wach, und das individuelle Nachmittagsprogramm startet. Es läuft gleich ab wie der Morgen und kann ganz unterschiedliche Gruppenkonstellationen und Aktivitäten beinhalten.

Um 16.00 Uhr wird nach einem weiteren Singkreis ein ab-



wechslungsreiches Zvieri mit frischen Früchten und einem gesunden „Sättiger“ gegessen. Danach haben die Kinder Gelegenheit, ihren ganz persönlichen Interessen und Vorlieben nachzugehen und mit ihren Freunden etwas Eigenes zu spielen.

Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr werden die Kinder wieder von ihren Eltern in Empfang genommen, und die Erzieherinnen berichten ihnen von den Erlebnissen des Tages.



# Stern über Bethlehem

*Sternsingen 2017*

Brigitte Roth und Karin Remmes

Ein Kind nach dem anderen, begleitet von Eltern oder auch alleine, betrat am Sonntag den 8. Januar nachmittags den Pfarrsaal, um sich fürs Sternsingen bereit zu machen. Die 5 Gruppen à 4-5 Kinder hatten wir schon am Infomorgen im Dezember gebildet, jeweils mit Begleitung von zwei Erwachsenen. So war in der Zwischenzeit schon ausgehandelt worden, wer König und wer Hirte sein durfte, wer den Stern und wer die Kasse tragen sollte. Nachdem dann jede Gruppe einen Kaspar, einen Melchior und einen Balthasar und ein bis zwei Hirten hatte, die gesegneten Kreiden und die Listen mit

den Anmeldungen eingepackt waren, konnte es losgehen.

In alle Himmelsrichtungen zogen die Sternsinger-Gruppen los, um mit ihren Liedern den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinder in Kenia zu sammeln. Diese fielen dann auch sehr grosszügig aus. Wir können stolz sein auf den Betrag von 4500.- Franken, den die Sternsinger Kinder an den zwei Abenden sammelten. Vielen Dank!

Aber nicht nur Geldspenden für hilfsbedürftige Kinder auf der ganzen Welt wurden getätigt, auch unsere Sternsinger Kinder wurden reich beschenkt. Mit Hilfe von Gummibärchen,

Schoggistängeln und Sugus, die sie zum Dank erhielten, waren die Kinder motiviert, von einer Haustür zur nächsten zu ziehen. Ein Erlebnis, das sie sicher nicht so schnell vergessen.

Auch nächstes Jahr werden wir das Sternsingen wieder durchführen und wir freuen uns jetzt schon darauf, die uns bekannten Gesichter von Sternsängern und Helferinnen wieder zu sehen. Genauso freuen wir uns aber auch über neue Gesichter, sei es als Sternsinger oder Helferin!



# Unihockeyturnier 2016

*Jugi und Aktivriege im Einsatz*

Simon Kaufmann

Das 22. Fricktaler Unihockeyturnier ist bereits wieder Geschichte und wir können auch auf ein erfolgreiches Turnier zurückblicken.

Mit der Jugi sind wir bei der Kategorie U10 und U13 mit je einer Mädchen- und einer Jungenmannschaft am 27.11.2016 um 07:30 Uhr nach Laufenburg gefahren. Beide Mädchenmannschaften hatten ein strenges Programm, mussten sie doch je neun Spiele absolvieren. Das heisst einen halben Tag lang, ohne richtige Pause, immer 100% Einsatz zeigen. Und es hat sich gelohnt. Die U13 Mannschaft konnte erfolgreich den zweiten Platz erkämpfen und sich so für den kantonalen Final qualifizieren. Die jüngeren Mädchen rutschten leider sehr knapp auf den vierten Platz ab, und dies punktgleich mit dem Drittplatzierten.

Bei den Knaben war es nicht ganz so streng, aber die Unterschiede zwischen den einzel-



nen Mannschaften waren extrem gross. Beide Teams waren im hinteren Drittel platziert und konnten sich nicht für den Final qualifizieren. Trotzdem haben alle Spieler eine super Leistung gezeigt und den Kampfgeist nie verloren. Wir

werden im nächsten Jahr wieder dabei sein, weiterkämpfen und wer weiss, vielleicht auch gewinnen.

Auch von den Aktiven war eine Frauenmannschaft dabei. Man hatte ein klares Ziel: Titelverteidigung. Nach den letzten drei Jahren als Gewinnerinnen waren sie die Topfavoriten. Und es ist ihnen gelungen. Sie haben es geschafft und sich ein weiteres Mal für den kantonalen Final qualifiziert. So werden wir am 18./19. März mit rund 15 Frauen nach Würenlos reisen und hoffentlich siegreich zurück nach Wallbach kommen.

Ein grosses Dankeschön geht an Rianne Nobbenhuis und Thierry Thomann. Sie haben sich als Schiedsrichter beim Unihockeyturnier zur Verfügung gestellt, ohne sie hätten wir nicht teilnehmen dürfen. Dank gebührt auch den vielen Leitern, welche in allen Jugistunden anwesend sind und die Kinder auf die Turniere und Wettkämpfe vorbereiten. Vielen Dank!



# Cosmos Canis

*Kompetenz-Zentrum für Kleintiere stellt sich vor*

**Carmen Schaub**

Der KMU Park in Wallbach beherbergt viele interessante Firmen und Dienstleister. Eine davon ist unser Kompetenz-Zentrum für Kleintiere, COSMOS CANIS. Unter dessen Dach vereinen sich verschiedene Dienstleistungen rund um Hund und Katze.

COSMOS CANIS GmbH, Kompetenz-Zentrum für Kleintiere wird geführt von Peter Lüthi und Carmen Schaub. Beide Inhaber sind zertifizierte Hundetrainer, diplomierte tierpsychologische Berater I.E.T., Fachpersonen für Wesensbeurteilung, sind vom Kanton Aargau zertifiziert für die Ausbildung für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und vom Kanton Zürich zur Durchführung von Junghunde- und Erziehungskursen sowie Welpenförderung. Peter Lüthi ist zudem diplomierter Hundephysiotherapeut und Carmen Schaub Ernährungsberaterin für Hunde und Katzen mit Schwerpunkt BARF (Rohfütterung).

Beide Inhaber sind Dozenten beim Berufsverband für tierpsychologische Berater VIETA und beim deutschen Institut für Tierpsychologie und Tiernaturheilkunde DIFT.

## Laden für artgerechte Ernährung und Zubehör

Das Sortiment ist sorgfältig ausgewählt und entspricht unseren hohen Erwartungen an artgerechte Nahrungsmittel und Zubehör. Der anspruchsvolle, auf Qualität und seriöse Beratung bedachte Kunde wird bei uns sicher fündig. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Laden.

## Ernährungsberatung

Eine gesunde und artgerechte Ernährung trägt wesentlich zur Gesundheit und zur Lebensqualität unserer Haustiere bei.

Als zertifizierte Ernährungsberater mit Schwerpunkt BARF (Rohfütterung) beraten wir Sie gerne hinsichtlich der Ernährung ihres Vierbeiners.

## Hundeschule

Auf dem Gelände befindet sich auch unsere grosse, eingezäunte Hundewiese. Unsere Welpenkurse zeichnen sich aus durch eine Mischung aus Früherziehung, Sozialisation und Gewöhnung an Umweltreize. In unseren Junghundekursen festigen und verfeinern wir den Grundgehorsam. Unser Fokus liegt auf dem sauberen, korrekten und fairen Aufbau von neuen Signalen, sodass ständige Korrekturen weitgehend wegfallen. Wir arbeiten in allen Kursen ohne Druck und Gewalt sondern nach lerntheoretischen Grundlagen. Unser gesamtes Kursangebot finden Sie unter [cosmoscanis.ch](http://cosmoscanis.ch). Fotos von Kursen finden Sie auf unserer Facebook-Seite.

## Überdeckter Trainingsplatz für das Wintertraining und bei schlechtem Wetter

Bei widrigen Wetterverhältnissen findet das Training auf unserem windstillen, trockenen, überdeckten Trainingsplatz statt.



## Agility, Dummytraining, Sporthunde

Wir führen diverse Agility for Fun Kurse durch. Agility verlangt von Hund und Halter viel Konzentration und sauberes Zusammenarbeiten. Das fördert die Bindung und macht einfach auch nur viel Spass. Kommen Sie doch mal in ein Probetraining.

Beim Dummytraining lernt der Hund aus diversen Situationen zu apportieren und zu suchen. Es wird viel auf Distanz gearbeitet, was von Hund und Halter eine sehr gute Zusammenarbeit erfordert.

Der Sporthund trainiert Elemente aus diversen Disziplinen wie Obedience, Begleithund, Mondioring, Sauberes Arbeiten, Disziplin, Selbstkontrolle, aber auch das freudige Mitarbeiten werden in diesen Kursen gefördert.

## Verhaltenstherapie

Als diplomierte tierpsychologische Berater I.E.T. unterstützen wir Sie bei Verhaltensauffälligkeiten ihres Hundes oder ihrer Katze. Manchmal reicht ein Erziehungskurs nicht aus, um mit



dem Hund das erwünschte Verhalten zu erarbeiten. In diesen Fällen ist es wichtig, mit einem seriösen und gut ausgebildeten Verhaltenstherapeuten zusammen zu arbeiten.

### Halterprüfung

Ausserdem bereiten wir Pit Bull Terrier, American Pit Bull Terrier, American Staffordshire Terrier, Bull Terrier, American Bull Terrier und Rottweiler auf die Halteprüfung vor.

### Physiotherapie

Bei der Hundephysiotherapie liegt der Schwerpunkt auf der Schmerzlinderung. Schmerzlinderung trägt ganz erheblich zum Wohlbefinden und der Lebensqualität des Hundes bei. Ausserdem bilden der Muskelaufbau, der Erhalt und das Wiedererlangen der Gelenkbeweglichkeit und Bewegung im allgemeinen Schwerpunkte der Therapie. In unserem Unterwasserlaufband sind nebst Hunden in Therapie auch Sporthunde willkommen.



Wir würden uns freuen, Sie und ihren Vierbeiner für eine Beratung, ein Probetraining oder einfach zum Reinschnuppern bei uns begrüssen zu dürfen.

## Altpfader gesucht

Logo v/o Dario Berther

Ein Feuer entfachen, davor sitzen und eine Cervelat geniessen, ein Zelt aufbauen sowie diverse Knoten lernen, aber auch gute Freundschaften knüpfen. Das alles kann man in der Pfadi erleben, um nur einen kleinen Einblick zu geben. Nachdem man als kleines Mädchen oder Junge der Pfadi beitrifft und immer älter wird, lernt man immer mehr. Wenn man dann ein gewisses Alter erreicht hat, wird man selber Leiter und bleibt dies meistens für eine längere Zeit. Doch nach dem Leiterdasein hört die Pfadi für viele auf.

Da es die Pfadi Erdmändli Wallbach seit 35 Jahren gibt, heisst das auch, dass viele gekommen, aber auch wieder ge-

gangen sind. Bisher gab es keine grosse Möglichkeit, weiterhin aktiv etwas mit der Pfadi zu erleben. Aufgrund von wiederholtem Interesse habe ich vor, einen Altpfaderverein zu gründen, bei dem man wieder alte Kollegen treffen sowie nochmal ein bisschen Pfadi-Feeling erleben kann. Da ich nicht weiss, wie viel Interesse da sein wird, wird am Anfang nicht ein vollständiger Verein gegründet, sondern eher etwas wie ein Pilotprojekt, bei dem jeder kommen kann, der Interesse hat. Was genau dabei erlebt werden kann, ist offen und kann selber entschieden werden!

Die voraussichtlich einzige Bedingung ist, dass Ihr in der

Pfadi Erdmändli Wallbach Mitglied wart, ob als Leiter oder nur als Pfader spielt keine Rolle. Falls ja, schreibt mir eine kurze Mail an:

[d.berther@gmail.com](mailto:d.berther@gmail.com)

mit eurem Namen, Pfadinamen, Adresse und Geburtsdatum. Falls Ihr noch welche kennt, die mit euch in der Pfadi waren, wäre es super, wenn Ihr diese auch kontaktieren könntet, denn je mehr sich melden, desto besser! Eingegangene Mails werden von mir bestätigt und weitere Infos werden folgen. Schreibt mir am besten spätestens bis Mitte März, damit ein erstes Treffen abgemacht werden kann.

Ich freue mich, von euch zu hören!

Allzeit Bereit

Logo v/o Dario Berther



## Köche für unseren Mittagstisch gesucht

Barbara Ruf

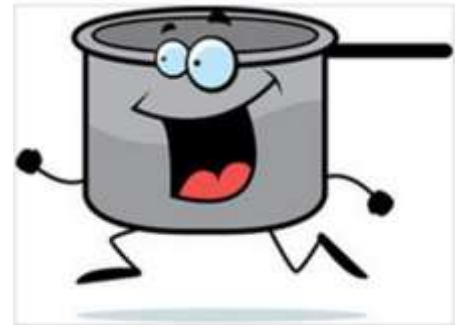
Unser Mittagstisch in Wallbach möchte weiter bestehen! Darum benötigen wir unbedingt neue Köchinnen oder Köche.

Haben Sie Lust, mindestens einmal im Monat mit anderen Kolleginnen etwas Feines für die Schüler zu kochen? Und nebenbei auch noch etwas zu verdienen? Zudem können Ihre Kinder kostenlos mitessen.

Dann sind Sie bei uns richtig. Gerne erwartet unsere Mittagstischleiterin Mirjam Hofer Ihre Angaben inkl. Telefonnummer unter [mittagstisch@fafo-wallbach.ch](mailto:mittagstisch@fafo-wallbach.ch)

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Familienforum Wallbach



## Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt

Carmen Engler

An dieser Börse haben sie auch wieder die Möglichkeit, ihre nichtverkauften Artikel zu spenden. Erneut möchten wir die Schweizer Berghilfe unterstützen. Die Berghilfe nimmt Kleider und Schuhe entgegen. Teilen sie es uns am Freitag, beim Abgeben Ihrer Ware mit, falls sie ihre Artikel spenden möchten.

Haben sie Zeit und Lust, an der Börse mitzuhelfen? Wir sind immer auf der Suche nach Personen, die uns tatkräftig unterstützen! Alle die an der Börse mithelfen, können vor dem offiziellen Start der Börse einkaufen.

<b>Kleiderannahme:</b>	Freitag, 24. März von	16.00 – 18.00 Uhr
<b>Verkauf:</b>	Samstag, 25. März von	10.00 – 13.00 Uhr
<b>Auszahlung:</b>	Samstag, 25. März von	15.30 – 16.00 Uhr

Für die Anmeldung oder eine Kundennummer wenden sie sich an Carmen Engler, 061 861 00 91, [boerse@fafo-wallbach.ch](mailto:boerse@fafo-wallbach.ch). Weitere Informationen zur Börse finden sie unter: [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch).

Wir freuen uns, Sie an unserer Börse und in unserem FAFO-Beizli begrüßen zu dürfen!

### Kinderflohmarkt 25. März 2017

Gleichzeitig, wenn die Kinderkleiderbörse stattfindet, können Kinder vor der Schule ihre Ware verkaufen. Der Flohmarkt findet nur bei schönem Wetter statt.

Infos erhalten sie bei Sabine Heiz, 061 811 25 00, [administration@fafo-wallbach.ch](mailto:administration@fafo-wallbach.ch) oder unter [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch)



Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero alla Montagna  
Agid Svizzer per la Muntogna



### Weitere Termine:

#### Ferienerlebniswoche: Indianer

Mo. 10.4. - Do. 13.04.2017 jeweils von 08.00-17.30h

Mi. 19.4. - Do. 20.04.2017 Es können auch einzelne Tage gebucht werden!

Weitere Infos finden sie auf unserer Homepage: [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch)



# Erlebniswoche „Winterzauber, Feuer + Eis“

Barbara Ruf

Datum: In den Sportferien vom 27. Februar bis 3. März 2017  
 Zeit: Beginn um 8.30 Uhr (Einlaufen ab 08.00 Uhr)  
 Ende: 17.00 Uhr (Abholen ab 16.45 Uhr)  
 Ort: Pfadihaus Wallbach – Wir sind aber viel unterwegs!!!  
 Kosten: CHF 70.- pro Tag inkl. Verpflegung  
 CHF 350.- für die ganze Erlebniswoche  
 Anmeldung: Tel. 078/ 915 61 54 oder Email an: events@fafo-wallbach.ch und natürlich über unsere Homepage



Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch)

## Wochenprogramm

**Montag:** Eisbilder kreieren  
 Backen  
**Dienstag:** Ausflug auf die Schlittschuhbahn in Rheinfelden  
**Mittwoch:** Mal und Bastelwerkstatt mit dem Element Feuer  
**Donnerstag:** Wintertag im Wald  
 Wir basteln Feuerkugeln und Vogelfutter  
**Freitag:** Mal und Bastelwerkstatt mit dem Element Wasser

**Infos:** Bitte geben Sie Ihren Kindern einen Rucksack, eine Trinkflasche mit Wasser oder Tee und genügend warme Kleider mit. Wir sind viel unterwegs.



## Lernen im Gleichgewicht

*Warum der Gleichgewichtssinn massgeblich am Lernerfolg der Kinder beteiligt ist*

Barbara Ruf

Die Ursachen für unruhiges Sitzen, Konzentrationsprobleme, Lese-, Schreib- und Rechenschwierigkeiten, Zerstreuung, Unsicherheit, innere Unruhe und Aggressivität sind oftmals in einer unzureichenden Gleichgewichtsinverarbeitung zu finden. Mit erstaunlich einfachen und spielerischen Methoden kann dem entgegengewirkt werden.

### Kursinhalt

Im zweiteiligen Elternkurs erhalten Sie Hintergrundwissen über den Gleichgewichtssinn. Sie können den Zusammenhang des Gleichgewichtssinns und dem Lernen und Verhalten der Kinder nachvollziehen. Sie lernen einfache Übungen kennen und erhalten Praxistipps für die Anwendung.

### Kursziel

Sie können einfache Gleichgewichts- und Bewegungsübungen im täglichen Alltag einbauen, um so einen spielerischen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Leistung Ihres Kindes zu leisten.

### Kursdaten

Mittwoch: 15.03.2017 19.30 bis 21.00 h

Mittwoch: 29.03.2017 19.30 bis 21.00 h

Kursort Gemeindesaal Wallbach

### Kurskosten

50.00 pro Person

45.00 pro Person für FaFo-Mitglieder

Inklusive einem ausführlichen Skript.



**Kursleitung:** Sabine Heizwullschleger; Dozentin für Gleichgewichtsprogramme nach Dorothea Beigel © Zert. Erwachsenenbildnerin, Zert. Coach der Steinbeis Universität Berlin Lehrperson

Anmeldung Gaby Freiermuth : [event@fafo-wallbach.ch](mailto:event@fafo-wallbach.ch) oder telefonisch 078/915 61 54

# Pontoniere Schweizermeisterschaft

24. + 25. Juni in Wallbach

Severin Guarda



Wer in letzter Zeit auch Mal am Rhein auf Höhe des Pontonier Depots durchgefahren ist, hat sicher festgestellt, dass sich was verändert hat. Die Samstage und die damit verbundene Arbeit werden langsam beidseitig des Rheines sichtbar. Mit jedem Zusammenkommen steigt die Vorfreude und so sind auch die kalten Arbeitsstunden, teils sogar mit Schneefall, zu ertragen. Auch wenn uns Petrus bis jetzt nicht immer gerade wohl gesonnen war, sind wir im Arbeitsplan voll in der Zeit und hoffen schon jetzt, dass uns das gute Wetter spätestens auf den Sommer erreichen wird und wir uns nicht wie im letzten Jahr ständig über den zu hohen Pegelstand des Rheins unterhalten müssen. Die Bilder zeigen die bereits entstandenen und wettkampftauglich gemachten Umbauten oder Neubauten für unseren Parcours. Wer sehen will, wie dann dieser anspruchsvolle Parcours das Teilnehmerfeld selektionieren wird, kann dies auf unserer Vereinshomepage tun.



Aber nun zu unserem Fest, das sicher schon in eurem Kalender eingeschrieben ist. Falls nicht, reserviert euch doch den 24./25. Juni und bestellt das gute Wetter gleich mit. Neben den rund 1000 Teilnehmern, die für die Schweizermeisterschaft nach Wallbach kommen, werdet ihr gut unterhalten. Am

Samstagabend werden die in der Region bekannten Silverbirds im Festzelt aufspielen und am Sonntag verkürzt der Alleinunterhalter Benny die Wartezeit bis zum Rangverlesen. Wir sind uns sicher, dass dieses musikalische Rahmenprogramm beitragen wird zu einem wunderschönen Wochenende in Wallbach.

Besucht unsere Homepage, um noch mehr über unser Vereinshighlight dieses Jahres zu erfahren:  
[www.pfv-wallbach.ch](http://www.pfv-wallbach.ch)





## Festprogramm

Die Silver-Birds werden am Samstag, 24. Juni 2017 so richtig einheizen!!!

Alleinunterhalter Benny wird am Sonntag, 25. Juni 2017 für Stimmung sorgen!!!



Zuletzt habe ich noch eine Bitte an euch. Im Jahr 2002, als wir das letzte Mal eine Schweizermeisterschaft der Aktiven organisierten, haben wir die Idee „Schlummermutter“ ins Leben gerufen. Dabei stellen Wallbacherinnen und Wallbacher den

Kampfrichtern, die es für einen solchen Wettkampf braucht, eine Übernachtungsmöglichkeit, inklusive Dusche, zur Verfügung. Dabei geht es um keinen Fall um Vollpension, verpflegt werden die Übernachtenen jeweils bei uns im Depot.

Falls ihr uns damit unterstützen wollt oder weitere Fragen habt, meldet euch am Besten bei einem Pontonier oder direkt bei Dominique Koch und Severin Guarda.



## Gesucht:

**Übernachtungsmöglichkeit für zwei Nächte für das Wochenende vom 24./25. Juni**

Dominique Koch  
079 481 66 42  
dominique.koch@forbo.com

Severin Guarda  
078 712 98 48  
guarda.severin@hotmail.ch



# Wallbach unter dem Regenbogen

Nicole Wyrsch




## WALLBACHER

### Herausgeber

Redaktion WALLBACHER  
4323 Wallbach

### Redaktion

Irene Grüter  
Bruno Grüter  
Dieter Roth sen.  
Eva Thomann  
Hanke Nobbenhuis   
Andrea Christ

### Postkonto IBAN

CH71 0900 0000 2014 1723 4  
Postcheck-Konto 20-141723-4

### Internetadresse

[www.derwallbacher.ch](http://www.derwallbacher.ch)

### Email-Adresse

[derwallbacher@bluewin.ch](mailto:derwallbacher@bluewin.ch)

### Erscheinungsweise

4 mal jährlich

### Auflage

970 Exemplare  
Alle Wallbacher Haushalte

## Redaktionsschluss

*Wir danken für die  
Einhaltung des Termins!*

**22. Mai**  
**14. August**  
**6. November**

# 2017